

Neuer Anfang - Aus der Berliner Koalitionsvereinbarung 2006-2011

Baukultur fängt bei der Bildung an. „Jedes Kind hat drei Lehrer: Der erste Lehrer sind die anderen Kinder, der zweite Lehrer ist der Lehrer selbst und der dritte Lehrer ist der Raum.“ (skandinavisches Sprichwort) Deshalb wurden in die Berliner Koalitionsvereinbarung 2006-2011 alle 24 Beschlüsse des nationalen Architekturprogramms der Finnischen Regierung, die diese bereits 1998 genehmigte, sinngemäß übernommen. Hier ein Ausschnitt:

- „Qualität und Kosten bei öffentlichen Gebäuden müssen für ihre gesamte Lebensdauer in Betracht gezogen werden, damit der Wert des Volksvermögens erhalten bleibt und sich die Unterhaltskosten in Grenzen halten.“
- „In allen Fällen öffentlicher Bauförderung verlangt die Senatsverwaltung, dass den Aspekten der Qualität von Architektur und Umwelt Rechnung getragen wird.“
- „Die Möglichkeiten der Bürger, auf die ihre eigene Umgebung betreffenden Entscheidungen Einfluss zu nehmen, müssen verstärkt werden.“
- „Die Kultusminister der Länder, allen voran der Berliner Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung, unterstützen aktiv die Stellung der Architektur in der deutschen Kunst und Kultur.“
- „Bei der Aufstellung der Lehrpläne werden die Kultusminister der Länder, insbesondere der Berliner Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung, die Bedeutung der Architekturausbildung betonen. Darüber hinaus wird die Notwendigkeit des Architekturverständnisses bei der Verflechtung der Schulausbildung mit dem kulturellen Leben beachtet.“
- „Der Berliner Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung prüft die Möglichkeiten, die Architekturausbildung im Rahmen der Erwachsenenweiterbildung zu entwickeln, damit die Handlungsfähigkeit des Bürgers, auf die seine Umgebung betreffenden Entscheidungsprozesse Einfluss zu nehmen, verbessert wird.“
- „Den Entscheidungsträgern, gewählten Vertretern und Repräsentanten der Metropolenregion Berlin-Brandenburg werden Fortbildungsangebote im Bereich von Architektur und Umwelt gemacht.“

Da in Bayern das Wirtschaftsministerium gemeinsam mit dem Kultusministerium und der Bayerischen Architektenkammer konkrete Projekte bereits fördert, die Architekten, Lehrer, Schüler und Eltern an ihren Schulen umsetzen, wird Berlin umgehend diesem Vorbild folgen. In Bayern ist Architektur im Kunstunterricht mit einem Viertel der Stunden verbindlich in den Lehrplan eingeschrieben, weshalb seit zwei Jahren Lehrer entsprechend fortgebildet werden. Auch dieses gute Beispiel wird Berlin rasch in die Tat umsetzen.

Laut Experten beträgt der Sanierungsstau an den Berliner Schulen rund 1,6 Milliarden Euro. Diese werden durch die geplante Reform im öffentlichen Dienst eingespart und sukzessive den Berliner Schulen in eigener Verantwortung gutgeschrieben.

In diesem Sinne erholsame Feiertage und ein gesundes und kreatives Neues Jahr 2007!